



Pressekorrespondenz des Badischen Landwirtschaftlichen Hauptverbandes (BLHV) Freiburg i. Br.

---

Freiburg, 6. August 2020

el/ni

bbd 12/20

### **BLHV besichtigt Modellbetrieb für Biodiversität**

Im Rahmen der BLHV-Erntepressekonferenz besuchte BLHV-Präsident Werner Räßle den Landwirtschaftsbetrieb „Sänger und Schwarz GbR“ in Rheinau, einen von vier Modellbetrieben für Biodiversität des Regierungspräsidiums (RP) Freiburg. Zusammen mit Betriebsleiterin Carina Königer sowie Klaus Mastel und Katharina Hügler vom RP, stellte Räßle den anwesenden Journalisten ausgewählte Biodiversitätsmaßnahmen vor. Dabei lobte der südbadische Bauernpräsident das in Baden-Württemberg einzigartige Projekt zur Förderung der Artenvielfalt auf landwirtschaftlichen Flächen: „Die Modellbetriebe sind eine echte Bereicherung für unsere Landwirtschaft in Südbaden. Hier können Landwirte voneinander lernen, wie sie Artenschutz besser in ihren Betrieb integrieren können. Davon profitiert nicht nur die Vielfalt an Tieren, insbesondere Insekten und Pflanzen, sondern auch die Landwirte selbst haben etwas davon.“

„Diese Unternehmen zeigen vorbildlich, wie sich moderne Landwirtschaft mit dem Artenschutz vereinbaren lässt. Am Ende muss sich das rechnen, sonst wäre es nicht nachhaltig“, erklärte Klaus Mastel vom RP. Um Ansätze für die Praxis in die Fläche zu tragen, etabliert das RP derzeit ein Netzwerk von Modellbetrieben, die Maßnahmen zum Erhalt der Artenvielfalt auf landwirtschaftlichen Flächen bereits erfolgreich umsetzen. Sie sollen auch zeigen, dass durch diese Umstellungen beim Anbau keine wesentlichen wirtschaftlichen Nachteile entstehen, vorausgesetzt, entsprechende Fördermöglichkeiten bestehen oder werden noch geschaffen.

„Der Landwirtschaft stehen viele Wege offen, über die sie noch mehr für die Artenvielfalt leisten kann. Damit diese auch in die breite Praxis gehen, brauchen wir die Wissenschaft ebenso wie die Fachberatung und die Unterstützung der Politik“, so Räßle.

Deutlich wurde auch, dass solche biodiversitätsfördernden Maßnahmen mit einem erheblichen Mehraufwand für die Betriebe verbunden sind. „Unsere Landwirtinnen und Landwirte wollen mehr für die Artenvielfalt leisten. Mit einer verlässlichen Förderung kann die Politik sie dabei unterstützen“, so BLHV-Präsident Werner Räßle. Wichtig sei aber auch, dass junge Landwirte in ihrem Beruf eine Zukunft sehen: „Der Erhalt unserer Artenvielfalt ist eine Generationenaufgabe, die nur gemeinsam mit der Landwirtschaft gemeistert werden kann. Dafür brauchen die Betriebsleiter von morgen Planungssicherheit und ein gesichertes Einkommen.“

Ihr bbd